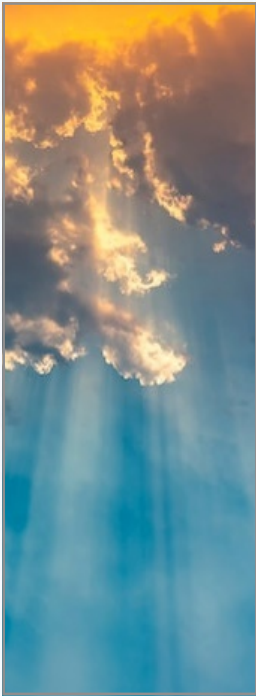


Gemeindebrief



Nr. 123: September – November 2024

Der unerfahrbare Gott - so nah und erfahrbar!



Sonnenschein durchbricht die Wolken © Foto: pixabay.de

Die Bibel, Römerbrief 1,20:
„Gottes unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt an seinen Werken erkannt, wenn man sie mit Vernunft wahrnimmt. Darum haben Menschen vor Gott keine Entschuldigung.“

Gedanken zum Monatsspruch September in Jeremia 23,23:

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Furchtbar weh tut es, die „Abwesenheit Gottes“ in Leben der Menschen zu spüren. Grace lebt in Hamburg auf der Straße in einer Welt aus Crack, Kokain und Crystal Meth. Die weißen Substanzen machen sie glücklich, schenken grenzenlose Freiheit. Grace prostituiert sich, ist dem Zugriff ihrer Eltern entflohen, genießt ihr Leben, sieht gut aus, wie 20, ist in Wirklichkeit keine 16 Jahre. Und hat kaum Zukunft.

Die Lügenpropheten unserer Tage kommen ohne Gott aus. Zur Zeit Jeremias gaben sie vor, mit Gott auf du und du zu sein. Ihnen widerspricht Gott durch Jeremia: Gott ist auch fern, schrecklich fern, die Erfahrbarkeit Gottes bleibt unserem Zugriff entzogen.

Wir leben heute in einer Welt ohne Gott. Uns muss man also den ersten Teil des Monatsspruches ins Stammbuch schreiben: **Gott ist erfahrbar, ist uns nahe.** Er „offenbart“ sich im Sonnenstrahl, der durch die Wolken bricht, in der Schönheit der Natur, wenn man sie nur einmal mit Vernunft wahrnimmt! (s. Kasten)

Gottes Nähe spüren wir in Momenten der Freude, des Friedens und der Dankbarkeit; aber noch mehr, wenn uns sein Wort in Traurigkeit und Leid erreicht und hält; Gott unser Gebet erhört, unsere Einsamkeit in der Gemeinde birgt, und uns Hoffnung schenkt, die stärker ist als der Tod.

Herzlich, Ihr /Euer Pastor Michael Voigt +

Aus unseren Kirchenbüchern

Frau Christel Renate **Wittig** (geb. 24.2. 1957) gehört nun ganz zu unserer Gemeinde Des Guten Hirten. Sie wurde durch Bekanntgabe in der Abkündigung und im Gemeindebrief in unsere Gemeinde aufgenommen, nachdem sie schon längere Zeit am Hl. Abendmahl teilnahm. Die Teilnahme am Hl. Abendmahl ist nach biblischen Maßstäben, der eigentliche Beitritt / Übertritt zur Gemeinde.

Frau Edith Karla Luise **Michler** (geb. 5.12. 1935) ist am 15.7. zu ihrer Tochter nach Lübben gezogen und hat sich in die Ev. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde in Lübben überweisen lassen. Sie lässt alle herzlich grüßen und dankt allen, die Kontakt zu ihr gehalten haben.

Unser persisches Gemeindeglied Mahmoud **Heidari** wird nun nicht mehr in der Gemeindegartei geführt. Mahmoud ist schon 2020 nach Stavanger / Norwegen umgezogen, um seine Tochter Asma aus Persien nachholen zu können, was auch geglückt ist. Er hält sich dort mit seiner Tochter zu einer von der Staatskirche unabhängigen Gemeinde, die Gemeindeglieder aus vielen Nationen sammelt und „IMI Kirken“ heißt. Er lässt unsere Gemeinde sehr herzlich grüßen.

Überwiesen an die SELK-Gemeinde in Konstanz wurden auf ihren Wunsch hin unsere persischen Gemeindeglieder Peyman **Ashkani** und Mohsen **Razmjoo**, die zunächst in Lübben Arbeit gefunden hatten, dann nach Berlin zogen und nun am Bodensee ihr Auskommen haben. Sie lassen die Gemeinde herzlich grüßen.

Wir wünschen allen genannten Gottes Schutz und Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Regelmäßige Termine

Bibelstunde donnerstags 16:00-17:00 Uhr am **29.8.** (verschoben von Mi.) | **26.9.** und **24.10.** im Gemeindegarten Pfarrhaus. Wir lesen Texte aus der Apostelgeschichte.

Gesprächskreis: mittwochs 16:00 - max. 17:30 Uhr am **18.9.** | **9.10.** und **27.11.** im Gemeindegarten Pfarrhaus.

Kirchenchor und **Posaunenchor** üben donnerstags 18:45 (Chor) und 20:00 Uhr (Posaunenchor). Neue Sänger und Bläser herzlich willkommen!

Stationsandachten im Krankenhaus: Dienstag und Mittwoch ab 18:00 Uhr - Information über das Pfarramt 03561/431 632. Aushänge im Krankenhaus beachten.

Aus Kirchenvorstand und Gemeindeversammlung

Am 1.1. 2025 beginnt mein **Ruhestand**. Die Gemeindeversammlung am 19.5. hatte zu beraten, ob die Gemeinde eine Vakanzvertretung durch mich begrüßen würde und wir solange die Pfarrwohnung mieten könnten. Als Votum an den KV (das dieser bei seinen weiteren Gesprächen beachten sollte) beschlossen sie einstimmig: „1. Die Gemeinde Des Guten Hirten nimmt dankbar weitere Dienste von Pfr. Voigt über die Ruhestandsgrenze hinaus in Anspruch. | 2. Fam. Voigt darf gerne weiterhin in der Dienstwohnung als Mieter wohnen.“ Bei 6 Enthaltungen wurde zudem beschlossen: „3. Die Gemeinde wünscht sich, dass die Verantwortung der Vakanz von einem aktiven Pfarrer getragen wird.“

Bei den Beratungen dieses Beschlusses im KV am 24.6. unter der Moderation von Frau Schubach-Zimmermann zeigte sich, dass der Wunsch der Gemeinde nicht sinnvoll umgesetzt werden kann. Die Gemeindeordnung (Aufgaben des Vakanzvertreters) und die Zahl der Pastoren im Kirchenbezirk sprechen - neben weiteren Gründen - dagegen. So stimmte der KV meiner **Beauftragung zur Vakanzverwaltung** durch den Superintendenten zu, und befristete ihn zunächst bis zu einer Evaluation in zwei Jahren. Bis dahin soll auch die Pfarrbezirksneustrukturierung mit Cottbus vorangetrieben werden.

Im Kirchenvorstand am 22.7. 2024 wurde dann erstmals über Umfang und **Ausgestaltung der Vakanz** gesprochen, was fortgesetzt werden soll. In der Gemeindeversammlung am 1. Advent (1.12.) soll die Gemeinde (neben den Wahlen zum Kirchenvorstand) über den Umfang der Vakanzarbeit informiert werden und darüber ins Gespräch kommen.

In derselben Sitzung entschied sich der KV in der Tendenz für ein **Gottesdienstblatt** und gegen den Gebrauch der Liedertafel. Für die Liedertafel spricht die Tradition, die Papierersparnis und die Übersicht für gute Kenner der Gottesdienstablaufs. Für die Gottesdienstblätter spricht die Sichtbarkeit für alle (Bläser) und die Verständlichkeit für die mit dem Ablauf des Gottesdienstes weniger vertraute Besucher und Gäste. Das Blatt wird ohnehin für die Kirchenmusiker erarbeitet, muss dann zusätzlich gekürzt und an den Küsterdienst weitergegeben werden. Der steckt die Ziffern dann so an, dass sie „passen“, wobei die vorhandenen Ziffern mit dem neuen ELKG² manchmal nicht reichen. Entscheidend war auch, dass unsere schweren Liedertafeln „hochgewuchtet“ und aufgehängt werden müssen, was einige im Küsterdienst nicht mehr leisten können. Wenn die Liedertafeln dennoch einmal gebraucht werden sollen, muss der Küsterdienst informiert werden.

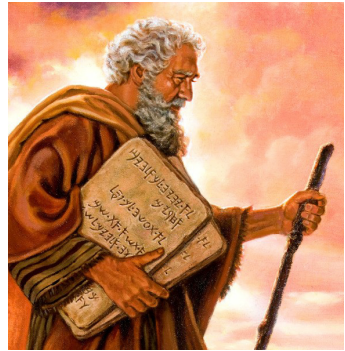
Bei der Frage nach der **Kirchenmusik unter der Austeilung** zeigt sich im KV, dass alle das wieder eingeführte Singen eines Liedes unter der Austeilung generell begrüßen, selbst wenn auch die Schwierigkeiten dabei benannt werden. Daneben oder stattdessen kann aber auch Kirchenmusik als Audio eingespielt werden, weil auch das offenbar die Herzen mancher erfreut, das Mitsingen für einige erleichtert und den Gottesdienst bereichert. M. Voigt, Pfr.

KinderSingeWoche 23.– 27.10. in Cottbus

Anmeldungen sind ab sofort möglich, formlos über das Pfarramt oder mit dem Anmeldezettel von der Homepage unserer Cottbusser Schwestergemeinde.

Dieses Jahr wird das Musical „**Mose - von Gott geführt**“ einstudiert. Kantor Georg Mogwitz leitet die Singeweche.

Für das **HELFER-TEAM** wird noch Verstärkung gesucht - mit oder ohne Übernachtung in Cottbus.



Übrigens war da noch ...

... der diskrete Hinweis auf einem Zettel in den Zimmern eines kleinen Kopenhagener Hotels: „Wenn Sie nicht schlafen können, geben sie nicht gleich der Matratze die Schuld. Prüfen Sie Ihr Gewissen!“

zugesandt von Beate Koppri

... und ein Mädchen ...

... dass sich auf dem Heimweg von der Kirche an ihre Mutter wandte: „Mutti, die Predigt heute habe ich nicht verstanden.“ „Was denn?“ fragte die Mutter. Das Mädchen überlegte eine Weile und sagte dann: „Also, der Pastor sagte, dass Gott größer ist als wir. Stimmt das?“ „Ja, Liebling, das stimmt“ antwortete die Mutter. „Dann hat er auch gesagt, dass Gott in uns lebt. Stimmt das auch?“ Wieder antwortete die Mutter: „Ja, das stimmt auch.“ „Denk mal nach“, sagte das Mädchen, „wenn Gott größer ist als wir und er in uns lebt, müsste er dann nicht oben rausgucken?“

zugesandt von Brigitte Vanselow

Kirche Des Guten Hirten Guben:

Straupitzstraße 1, Ecke Berliner Str

Pfarramt:

Pastor Michael Voigt

Wilkestraße 36 a / 03172 Guben

Tel.: 03561 431 632 (Pfarrhaus)

Mobil: 0172 / 309 73 73 (D)

eMail: Guben@selk.de

Internet: www.selk-guben.de

Rendantur:

Frau Brigitte Vanselow

Tel.: 03561 / 559 64 10

eMail: bri.vansel@web.de

**AN
SCH
RI
FT
EN**

Rektor des Naemi-Wilke-Stifts:

Pfarrer Markus Müller

Dr. Ayrer-Str. 1-4 / 03172 Guben

Tel.: 03561 / 403 160 (D)

eMail: M.Mueller@selk.de

Bankverbindung Gemeinde:

„SELK Guben“

Spendenkonto:

IBAN: DE29 3506 0190 1566 1800 10

BIC: GENODED1DKD (KD-Bank Dortmund)

Geschäfts-Girokonto:

IBAN: DE76 3506 0190 1566 1800 37

BIC: GENODED1DKD (KD-Bank Dortmund)

Sie erhalten diesen Gemeindebrief, weil Sie zur Gemeinde Des Guten Hirten gehören oder uns darum gebeten haben.

Sie können den Bezug jederzeit durch eine Mitteilung an uns, Adresse siehe oben, beenden. Die Geburtstage von Gemeindegliedern werden - wie immer schon - innerhalb der Gemeinde veröffentlicht, stehen aber weder in der Internetausgabe noch sind sie Teil des Mailversandes des Gemeindebriefs, noch gehen sie an die Gemeindeglieder, die ihren Gemeindebrief per Post erhalten. Sie können auch der Veröffentlichung Ihres Geburtstags innerhalb der Gemeinde durch Mitteilung widersprechen, so dass er zukünftig unterbleibt. M.V.